

Entsprechend den einzelnen Aufgabengebieten tauschten Funktionäre aus den verschiedenen Leitungen der Partei, des Staates, des FDGB, der FDJ, der DSF, der URANIA, des Buchhandels und auch Leiter und Mitglieder sozialistischer Kollektive ihre Gedanken und Erfahrungen gemeinsam aus.

Genossen Arbeiter und Beauftragte der Partei- und Gewerkschaftsleitung aus dem Bandstahlkombinat Eisenhüttenstadt beispielsweise befruchteten den Erfahrungsaustausch zum marxistisch-leninistischen Studium sozialistischer Brigaden. Sie berichteten von der Empfehlung ihrer Vertrauensleute voll Versammlung an alle Brigaden, Lenins Schrift „Wie soll man den Wettbewerb organisieren“ durchzuarbeiten. Sie sprachen von der großen Bereitschaft der Genossen und parteilosen Brigademitglieder, die dieses Vorhaben in ihre Kultur- und Bildungspläne aufnahmen und es dadurch in den Kampf um den Ehrentitel einbezogen. Sie machten auch darauf aufmerksam, daß die einzelnen Brigaden ihren Entwicklungsstand berücksichtigen und sich in ganz unterschiedlicher Weise mit den Leninschen Darlegungen zum Wettbewerb beschäftigen.

Erfahrungen konsequent anwenden

Die gründliche Vorbereitung der Propagandatage führte zur schöpferischen, konstruktiven Arbeit während aller Veranstaltungen. Dabei erfüllte sich ein weiteres Anliegen des Sekretariats der Bezirksleitung: die moralische Anerkennung der unermüdllich tätigen Propagandisten der Bezirksparteiorganisation. Vertreter aus allen Kreisen waren auch in Schwedt aktive Mitgestalter, und viele von ihnen vereinte der die Propagandatage stimmungsvoll abschließende Propagandistenball.

Die Delegationen aus den einzelnen Kreisen des Bezirkes haben die Propagandatage zur vervollständigung ihres theoretischen Wissens genutzt. Sie haben darüber hinaus die besten Arbeitsmethoden in der politischen Massenarbeit studiert. Worauf es jetzt ankommt ist, daß die besten Erfahrungen in den Kreisen konsequent angewandt werden. Das wird den Kreisparteiorganisationen helfen, die Parteitagbeschlüsse noch erfolgreicher zu verwirklichen und noch vorhandene ungerechtfertigte Unterschiede in der Arbeit des Parteilehrjahres, in der Literaturarbeit und auf anderen Gebieten zu beseitigen. In einigen Kreisen gibt es dazu eine gute Initiative. Verschiedene Kreisleitungen haben eine ganztägige Schulung durchgeführt. Parteisekretäre, Leitungsmitglieder und Propagandisten wurden mit den wichtigsten, auf den Propagandtagen erörterten theoretischen und praktischen Problemen vertraut gemacht.

Eine der Konsequenzen ist zum Beispiel, daß die Gewerkschaft, anknüpfend an die guten Erfahrungen im Lenin-Jahr, die Arbeiterklasse bei der weiteren Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, insbesondere der politischen Ökonomie des Sozialismus, tatkräftig unterstützt.

Das Sekretariat der Bezirksleitung hat in einer ersten Einschätzung der Propagandatage, die voraussichtlich in zwei bis drei Jahren erneut durchgeführt werden, begonnen, die auf der theoretischen Konferenz, in den Aussprachen mit den Arbeitskollektiven und im Erfahrungsaustausch dargelegten Meinungen, Hinweise, Kritiken und Erfahrungen auszuwerten. Sie werden in der Führungstätigkeit der Bezirksparteiorganisation sorgfältig beachtet und auch in der Arbeit der Massenorganisationen aufgegriffen werden.

• Tatsachen zum Imperialismus • Tatsachen zum

England gegen Malaya (1948 bis 1954)
 Republik Südafrika gegen Südwestafrika (Namibia) (1949)
 Die USA gegen die KVDR (1950 bis 1953)
 England gegen Kenia (1952 bis 1957)
 Die USA gegen Guatemala (1954)
 Frankreich gegen Algerien (1954 bis 1962)
 Die USA gegen Laos (seit 1954)
 England gegen Zypern (1955 bis 1959)
 Frankreich gegen Tunesien (1956 bis 1958)
 England, Frankreich, Israel gegen Ägypten (1956)
 Die USA und England gegen Libanon und Jordanien (1958)
 Die USA gegen China (Straße von Taiwan — 1958)
 Die USA gegen Panama (1959)
 England gegen Njassaland (Malawi) (1959)

Imperialismus • Tatsachen zum Imperialismus •

Die Aktionen mehrerer imperialistischer Staaten gegen Kongo (Kinshasa) (1960 bis 1962)
 Die USA in Südvietnam (seit 1960)
 Die USA gegen Kuba (1961)
 Portugal gegen Angola (seit 1961)
 Frankreich gegen Tunesien (Bizerte - 1961 bis 1963)
 Portugal gegen Guinea-Bissau (seit 1962)
 Die USA gegen Kuba (Krise im Raum des Karibischen Meeres — 1962)
 Die USA gegen Panama (1964)
 Portugal gegen Mocambique (seit 1964)
 Die USA gegen die DRV (seit 1965)
 Die USA gegen die Dominikanische Republik (1965)
 Israel gegen die arabischen Länder (1967)
 England gegen Anquilla (1969)